

Der gemeinsame Stoffdatenpool des Bundes und der Länder (GSBL)



Einführung

Wer kennt sie nicht, die Gefahrendiamanten  und Gefahrensymbole  an Tankwagen und anderen Transportern auf der Straße, an Güterwaggons oder weniger sichtbar an den Frachtkähnen auf dem Wasserweg? Sie signalisieren, hier sind gefährliche Güter unterwegs, denn auch sie müssen von A nach B transportiert werden, ob zum chemischen Betrieb oder einfach zur Tankstelle.

Passiert ein Unfall oder ist das Beförderungsmittel defekt, müssen Vollzugs-, Überwachungs- und Katastrophenschutzdienste rasch über Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Umwelt entscheiden. Hier sind je nach Komplexität des Schadensfalls, Polizei, Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und weitere Schutzdienste gefragt. Sie benötigen rasche und vor allem auch zuverlässige Informationen zunächst für den Ersteinsatz zur Schadensbekämpfung und Personenschutz. Zur weiteren Behandlung und effektiven Beseitigung des Schadens sind oft nachfolgende intensive Recherchen notwendig.

Dafür benötigen die Einsatzkräfte aktuelle und umfassende Informationen zur Risikobewertung eines chemischen Stoffes sowohl im Bereich Gesundheits- und Verbraucherschutz als auch möglicher Umweltgefahren. Diese Informationen sind im **Gemeinsamen Stoffdatenpool des Bundes und der Länder (GSBL)** verfügbar und werden ständig aktualisiert.

Der **Gemeinsame Stoffdatenpool des Bundes und der Länder** stellt einen komplexen Datenkatalog zu chemischen Stoffen zur Verfügung, der von unmittelbarer Bedeutung für die Belange des Umwelt-, Verbraucher-, Katastrophen- und Arbeitsschutzes ist.

Die aktuelle Version des GSBL listet mehr als 60.000 Einzelinhaltsstoffe (Reinstoffe), 325.000 Komponentenstoffe (Gemische und Zubereitungen) und 200.000 stoffbezogene rechtliche Regelungen auf. Der GSBL enthält Informationen über die Gefährlichkeit, die Gefahrenbekämpfung, die physikalisch – chemischen Eigenschaften eines Stoffes und die entsprechenden Regelungen im Chemikalienrecht.

Der GSBL ist die größte deutschsprachige, allen Behörden zugängliche Stoffdatenbank und ist in ihrer Größe, ihren Detaildaten und ihrer Komplexität einmalig in Europa.

1. Entwicklung und Sachstand

Die Datenbereitstellung, Erfassung und Qualitätskontrolle leisten alle 16 Bundesländer und der Bund gemeinsam. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung wurde die Zusammenarbeit bereits im Jahr 1994 festgelegt.

Durch Arbeitsteilung und Datenaustausch ist ein qualitätsvoller Informationsfluss gewährleistet und kosten- und fehlerträchtige Doppelarbeit wird vermieden.

1998 wurde im Rahmen eines weiteren Kooperationsverbundes von mittlerweile 10 Bundesländern und dem Bund ein gemeinsames Rechercheprogramm entwickelt und permanent ausgebaut. Mit der Umsetzung der

Anforderung wurde die Münchner Firma InfoChem beauftragt.

Der GSBL wird durch folgende Länder und den Bund weiterentwickelt

| | |
|--|---|
|  Baden-Württemberg |  Nordrhein-Westfalen |
|  Berlin |  Rheinland-Pfalz |
|  Bremen |  Sachsen |
|  Hamburg |  Saarland |
|  Hessen |  Sachsen-Anhalt |
|  Mecklenburg-Vorpommern |  Schleswig-Holstein |
|  Niedersachsen |  Thüringen |

| Partner des zentralen Hostings und der Recherche | | Beteiligte Bundesbehörden | |
|--|--------------------|---|-----------------------------------|
| Baden-Württemberg | Saarland |  | Umweltbundesamt |
| Berlin | Sachsen |  | Bundesanstalt für Materialprüfung |
| Hamburg | Sachsen-Anhalt | | |
| Hessen | Schleswig-Holstein | | |
| Rheinland-Pfalz | Thüringen | | |
| | Umweltbundesamt | | |

Die Rechercheanwendung erlaubt Abfragen in der Datenbank zu unterschiedlichen Fragenstellungen, sei es eine Schnellauskunft im Gefahrenfall, die unter dem Aspekt der Brandbekämpfung gesehen wird, sei es ein Schadensfall auf einem Wasserweg, bei dem Informationen zur Giftigkeit für die Tier- und Pflanzenwelt benötigt werden. Die Rechercheanwendung erlaubt dem Nutzer selbstständig, diese Fragestellungen nach seinem Bedarf zusammenzustellen.

Baden-Württemberg gehört mit zu den Initiatorinnen des GSBL und hat maßgeblich zu seiner Weiterentwicklung als eine auch der Öffentlichkeit zugänglichen Anwendung beigetragen.

Die gesamte Anwendung steht seit Mai 2009 auch als Webapplikation zur Verfügung und enthält für den Nutzer bereits fertiggestellte, auf seine Bedarfe hin entwickelte Abfragevarianten.

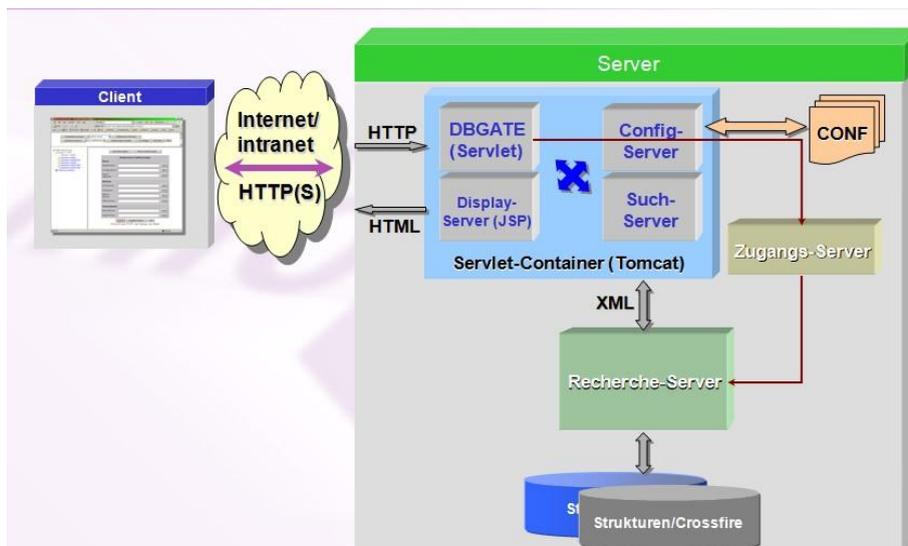
Die Daten des GSBL stehen sowohl den Vollzugs- und Überwachungsbehörden als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Sie tragen damit ihren Teil zur Umsetzung des Umweltinformationsgesetzes bei.

2. Technische Umsetzung

Die Daten werden in einer Oracledatenbank gehalten, Korrekturen, Ergänzungen und Neuerfassungen werden von den Projektpartnern an eine beim Umweltbundesamt angesiedelte Koordinierungsstelle geliefert und dort nach umfangreichen Qualitätskontrollen in den neuen Datenbestand eingespielt.

Auf dieser Struktur setzt die Webanwendung auf.



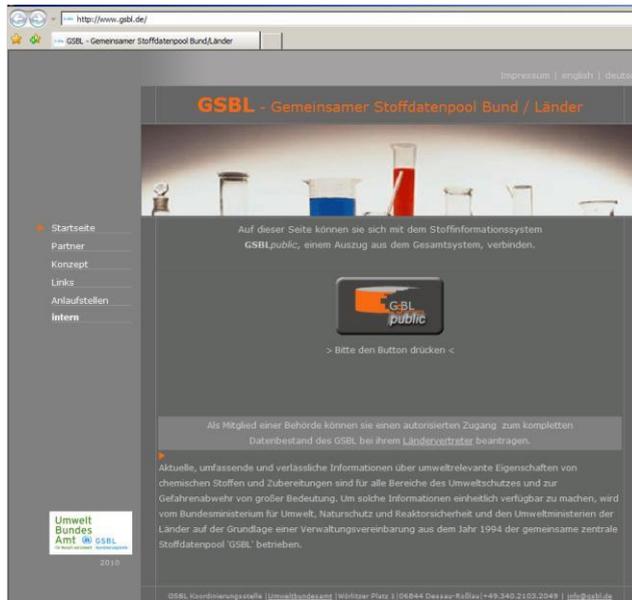
Die Datenstruktur des GSBL

Die Abfrage und Auskunfts- und Auswertungsmöglichkeiten wurden als Webdienste entwickelt.

Mittels dieser Internettechnologie nutzen derzeit elf Bundesländer und der Bund den GSBL auf einem **zentralen Server** und **werten die Daten dezentral** nach ihren individuellen Bedürfnissen bzw. Gefahrenlagen aus.

3. Nutzungsmöglichkeiten

Die Datenauskunft aus dem GSBL kann anwender- und ereignisbezogen gestuft erfolgen. Es stehen unter der Internetadresse www.gsbl.de folgende Anwendungen zu Verfügung:



- **GSBL-publik** : eingeschränkter Datenbestand für die interessierte Öffentlichkeit, für alle über das Internet zugänglich.

The screenshot displays the search results for 'Toluol' in the GSBL-publik database. The interface includes a search bar, a list of search criteria, and a detailed view of the substance's properties. The chemical structure of Toluol is shown as a benzene ring with a methyl group. Below the structure, there is a table of registry names.

| Registriernamen (1 - 9 von 9) | | | | | | |
|-------------------------------|-----------------|------------|---------------|-----------------------------|-------|---------|
| | Registriernamen | Namensart | Sprachkennung | Quelle | Zitat | GSBL-RN |
| 1 von 9 | methylbenzene | IUPAC | Englisch | Struktur und PC - Beilstein | | |
| 2 von 9 | Phenylmethane | IUPAC-Name | unbekannt | Arbeitsschutzdaten - GD | | |

- **GSA Gefahrstoffschnellauskunft** für Anwender bei der Feuerwehr, Polizei

und Wasserschutz. Der Zugang ist passwortgeschützt, der Datenbestand ist die an die Sicherheitsdatenblätter der Gefahrguttransporte angepasst.

Der an die GSA angepasste Merkmalsbaum nach EU-Sicherheitsdatenblatt

The screenshot shows the GSA interface with the following details:

- Header:** GSA Gefahrstoffschnellauskunft, Abmelden | ? Hilfe | Impressum, Datenbank: Gefahrstoffschnellauskunft 2010, Themenauswahl: gsa2010_2
- Navigation:** Suche, Gespeicherte Abfragen, Treffermengen, Feldbelegung, Export
- Left Panel (Treffermengen / Dossier):**
 - Stoff 1: methylbenzene
 - 1.0 Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung
 - 2.0 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen
 - 3.0 Mögliche Gefahren
 - 4.0 Erste - Hilfe - Maßnahmen
 - 5.0 Maßnahmen bei Brandbekämpfung
 - 6.0 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
 - 7.0 Handhabung und Lagerung
 - 9.0 Physikalische und chemische Eigenschaften
 - 10.0 Stabilität und Reaktivität
 - 11.0 Angaben zur Toxikologie
 - 12.0 Angaben zur Ökologie
 - 14.0 Angaben zum Transport
- Main Content (Alle Merkmale / Nur Treffer):**
 - Zeige: 5 | 10 | 20 | 50 | 100
 - Gehe zu: << zum Anfang | < zurück | vorwärts | > zum Ende >>
 - 5.0 Maßnahmen bei Brandbekämpfung**
 - Brand- u. Explosionsbekämpfung**
 - Einsatzhinweise bei Brand (1 von 1)**
 - Quelle: IdF - IdF
 - Einsatzhinweise bei Brand: Gefahrenbereich absperren, Tiefgelegene Bereiche abdichten, Brand nur aus sicherer Entfernung bekämpfen, Behälter möglichst aus dem Brandbereich entfernen, Behälter aus sicherer Entfernung/Deckung ausreichend kühlen, Behälter mit Sprühwasser kühlen, Auch nach dem Löschen des Brandes weiterkühlen, Hitzebeaufschlagte Behälter entlüften, Beschädigte/hitzebeaufschlagte Behälter nicht bewegen, Brand-/Zersetzungsgase mit Wasservorhängen verdünnen/ablenken, Mit giftigem/ätzendem Niederschlagswasser rechnen, Löschwasser auffangen
 - Löschmittel (1 von 1)**
 - Quelle: IdF - IdF
 - Löschmittel: A3F/Lightwater, Schaum, Pulver, ...

Auszug aus der Datenbank GSA, Toluol

- **GSBL** gesamter Datenbestand in hoher Komplexität. Er dient weiterführenden detaillierten Recherchen und dem wissenschaftlichen Arbeiten. Der Zugang ist passwortgeschützt.

The screenshot shows the GSBL interface with the following details:

- Header:** Umwelt Bundes Amt GSBL, Abmelden | Hilfe | Impressum, Datenbank: GSBL2011_1_gesamt, Themenauswahl: gbls1_1_vollversion
- Navigation:** Suche, Gespeicherte Abfragen, Treffermengen, Grundeinstellungen, Konzeptschema, Feldbelegung, Export
- Left Panel (Treffermengen / Dossier):**
 - Temp. Treffermengen
 - Liste1 (63 Stoffe)
 - Stoff 1: Toluol
 - Stoff 2: toluene
 - Stoff 3: toluene
 - Stoff 4: toluene
 - Stoff 5: toluene
 - Stoff 6: toluene
 - Stoff 7: toluene
 - Stoff 8: toluene
 - Stoff 9: toluene
 - Stoff 10: toluene
 - nach unten vv
 - Priv. Treffermengen
 - Öffentl. Treffermengen
- Main Content (Table):**

| Name | Registriername | Angaben zur Stoffart | CAS-RN | GSBL-RN | Struktur | Stoffart |
|-----------|------------------|----------------------|-------------|---------|----------|--------------------|
| 1 Toluol | methylbenzene >> | | 108-88-3 >> | 121 | | Einzelinhaltsstoff |
| 2 toluene | toluene | | 108-88-3 >> | 2364 | | Komponentenstoff |
| 3 toluene | toluene | | 108-88-3 >> | 2367 | | Komponentenstoff |
| 4 toluene | toluene | | 108-88-3 >> | 2368 | | Komponentenstoff |
| 5 toluene | toluene | | 108-88-3 >> | 2369 | | Komponentenstoff |

Auszug aus der Datenbank - Suche nach „Toluol“ mit Strukturformel

4. Zusammenfassung

Der **Gemeinsamen Stoffdatenpool** des **Bundes** und der **Länder** - **GSBL** liefert notwendige Informationen zur Gefahrenerkennung und ihrer Beseitigung bei allen unter dem Begriff einer Großschadenslage subsumierten Gefahrenlagen als auch beim Unfall eines Gefahrguttransportes auf der Strasse oder dem Wasserweg bzw. bei Bränden. Darüber hinaus ist er durch seinen umfangreichen Datenbestand in komplexen Zusammenhängen (Gesundheits und Umweltschutz, Toxizität, u.a.) für weitere Recherchen für den Experten unerlässlich.

5. Nutzungsmöglichkeiten:

Die Nutzung des **GSBL**-publik steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern unter der Webadresse www.gsbl.de zur Verfügung.

Für die Nutzung der Gefahrstoffschnellauskunft und des komplexen **GSBL** sind alle Behörden (Land und Kommune) berechtigt, die Nutzung ist für sie kostenfrei.

Anmeldungen für eine Nutzungsberechtigung in Baden-Württemberg können über die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg chemg@lubw.bwl.de beantragt werden.